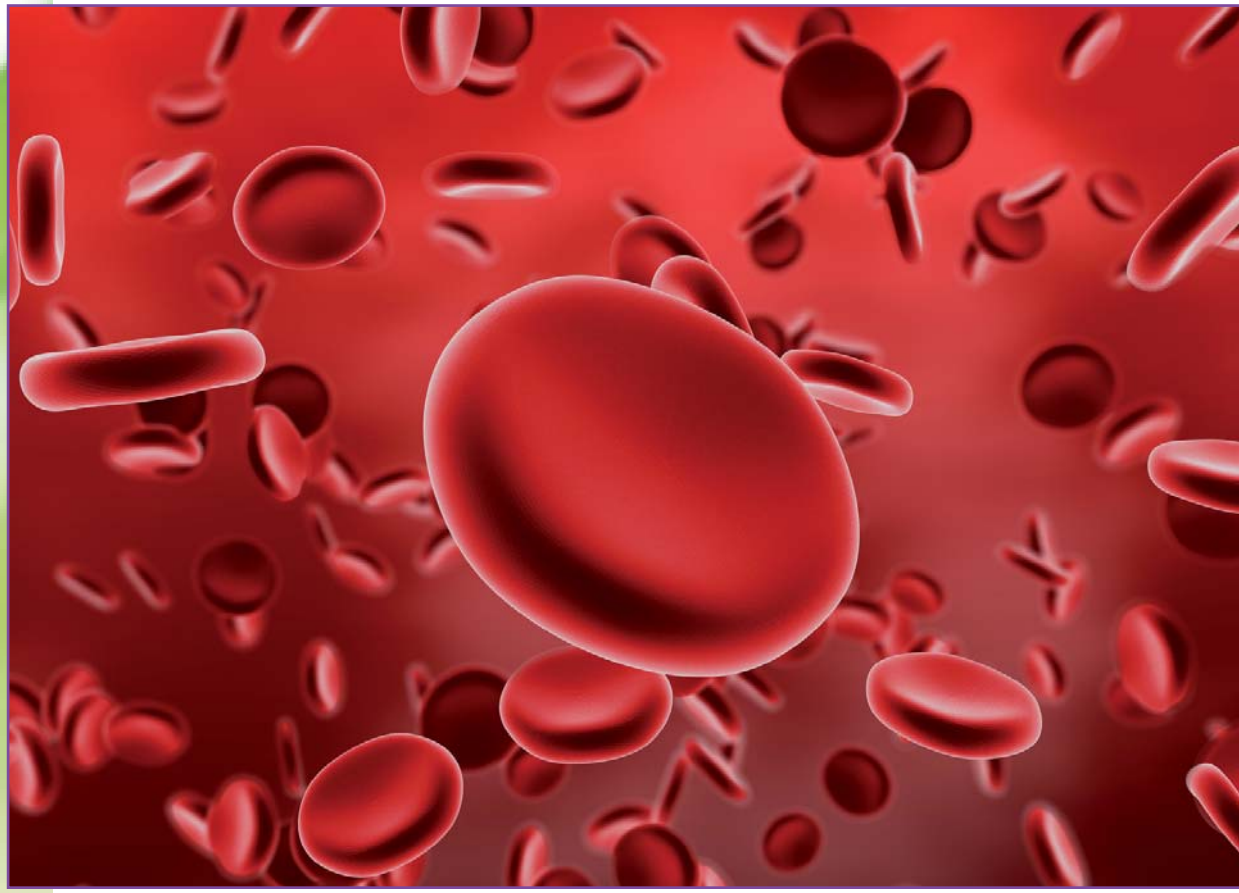
Eigenbluttherapie

Selbstheilungskräfte wecken



Die Eigenbluttherapie regt den Körper zur Selbstregulierung an.

Unter dem Begriff Eigenbluttherapie oder Eigenblutbehandlung werden verschiedene Heilverfahren verstanden, denen gemeinsam ist, dass dem Patienten zunächst eine bestimmte Menge Blut entnommen wird, um es ihm anschließend wieder zuzuführen.

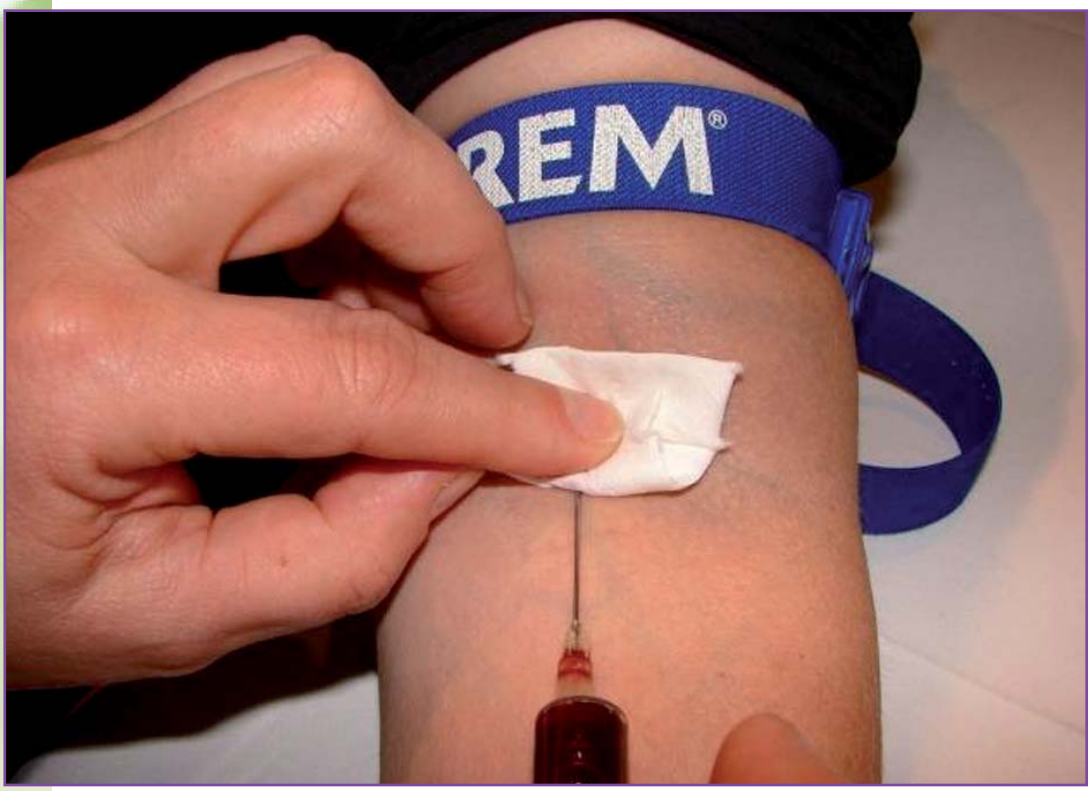
Die Eigenbluttherapie stellt eine sogenannte „Reiztherapie“ das. Der Körper wird erneut mit den im Blut gespeicherten Informationen in Berührung gebracht. Ähnlich wie beispielsweise regelmäßig durchgeführte kalte Güsse oder Saunabesuche ungezielt den Körper aktivieren, wirkt eine Eigenbluttherapie ganz gezielt auf den Organismus. Das körpereigene Blut fungiert als Fremdkörperreiz und regt zur Selbstregulierung an.

Eine häufige Variante der Eigenblutbehandlung ist die Zusetzung von Ozon oder Homöopathika.

Mediziner der unterschiedlichsten Kulturen haben sich mit Blut beschäftigt. Im Neiking, der Bibel der taoistischen Ärzte, wird die Einnahme von eigenem Blut als wirksames Heilmittel bereits 200 Jahre vor Christus genannt. Leider ist nicht überliefert, zu welchem Zweck die taoistischen Ärzte Blut eingesetzt haben. In der heutigen modernen Medizin wird es in erster Linie

als Diagnoseinstrument eingesetzt. Es gibt jedoch immer mehr Parameter, die belegen, dass Blut oder Blutbestandteile Informationen speichern können wie z.B. der sogenannte „Langzeitzuckerwert“.

Seit Jahrtausenden sind naturheilkundliche Ärzte der Auffassung, dass Blut alle Information jeglicher Art speichert. Die Quantenphysik konnte dies nun teilweise bereits nachweisen. So ist nach wie vor der Spruch gültig: „Der Körper ist wie ein Elefant, er vergisst nichts.“



Ablauf einer Behandlung:

Bei der Eigenbluttherapie werden spezifische Homöopathika mit eigens entnommenem Blut verschüttelt.

Ein spezielles Eigenblutverfahren ist die Autosanguisstufen-Therapie, bei der während einer Sitzung viermal hintereinander verschiedene Homöopathika verschüttelt und injiziert werden.

Eigenblutbehandlungen werden 10 mal 1 bis 2 mal pro Woche durchgeführt.

Info

Eigenblutbehandlung erzielen bei den unterschiedlichsten Krankheitsbildern gute Ergebnisse. Sowohl bei akuten Infekten, als auch bei chronischen Krankheiten wie Infektanfälligkeit, Allergie, Neurodermitis, Asthma, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises oder Durchblutungsstörungen.

Martina Hartmann • Kompetenzzentrum M+ • Kriegsstraße 127 • 76135 Karlsruhe
Telefon 0721 / 83 07 07 72 • Fax 0721 / 83 07 07 77 • ~~Mobil 0163 / 6 51 78 67~~
Email martina.hartmann@martina-hartmann.de • www.martina-hartmann.de